

Die
„Weißeritz-Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pf., zweimonatlich
84 Pf., einmonatlich 42
Pf. Einzelne Nummern
10 Pf. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 64.

Donnerstag, den 29. Mai 1884.

49. Jahrgang.

Gerechter Lohn.

Es giebt keine Nation auf der weiten Erde, die mit größerer Rücksichtslosigkeit und Schlaubeit schändliche Interessenpolitik treibt, als die englische; denn gerade dort, wo England einem Plane das Mäntelchen der Humanität umhängt, merkt man nur zu bald die Absicht des Egoismus und der Herrschsucht. Dabei geben sich die Engländer auch noch so, als ob jedes Stück Land, welches von halb- oder uncivilisirten Menschen bewohnt und noch nicht in den ausdrücklichen Besitz einer anderen Kolonialmacht gelangt ist, immer England gehören müsse. Sind sie doch schon neidisch auf die kleine Kolonie Angra Pequena, welche die deutsche Handelsgesellschaft Lüderitz & Comp. in Südwestafrika gegründet und dem Schutze der deutschen Flagge anvertraut hat und soll nach dem Antrage eines edeln Lords im Parlamente die englische Regierung untersuchen, ob England keine Ansprüche auf Angra Pequena habe, denn vor so und so viel Jahren hätte einmal ein englischer Kaufmann einen Tauschhandel an der Küste von Angra Pequena errichtet. Ja, Englands Politik kennt nur die Logik des Egoismus und des Profits, aber manchmal bekommt diese Politik, die gern Anderen und zumal armen Eingeborenen die Kaskanen aus dem Feuer holen und die fette Suppe für die Engländer kochen läßt, der großen englischen Nation doch recht schlecht. So stellt sich immer mehr heraus, daß Englands Aktion in Egypten und in Sudan zunächst ein ungeheurer Fehlschlag ist und wahrscheinlich John Bull eine Menge Geld und Soldaten kosten wird. Eine eigentliche Ordnung ist in Egypten für eine gedeihliche Wirtschaft noch gar nicht hergestellt, dort herrscht ein Polizei- und Säbelregiment, die Bevölkerung ist widerspenstig und das Land verarmt. Nun will England mit Hilfe der Großmächte in Egypten Wandel schaffen, aber die geplante ägyptische Konferenz wird sich wohl nur mit dem zweifelhaften Experimente zu beschäftigen haben, wie man einem Halbtodten neues Leben einflößt und dieses Liebeswerk wird England auf seine Kosten an Egypten selbst vollbringen müssen, wenn in Egypten überhaupt etwas geschehen soll. Weit bedenklicher sieht es für England aber in Sudan aus. Anfangs sagten die Engländer wohl, wir mögen mit Sudan nichts zu schaffen haben, (weil nämlich Sudan ein armes Land ist und die englische Gewinnsucht nicht reizte), dann fing aber der Mahdi mit seinen Sudanesen an, Egypten und der Stellung der Engländer am Nil gefährlich zu werden und nun schritten die Engländer an's Werk. General Gordon sollte den Mahdi bestechen oder andere Häuptlinge mit Geld erkaufen und den Mahdi verjagen. Die Häuptlinge in Khartum haben aber das englische Gold genommen und haben den Mahdi nicht bekämpft, dessen Schaaren bis Khartum vorgezogen sind und jetzt den sich in verzweifelter Lage befindlichen Gordon belagern. Den Anhänger des Mahdi, Osman Digma, mußten ferner die Engländer bei Suakim zurückschlagen, aber Osman Digma hat neue Schaaren gesammelt und bedroht Suakim auf's Neue. Mit der englischen List, Bestechung und einigen Schredschüssen war es also den Sudanesen gegenüber nichts: der dortige, gegen England wie Egypten gerichtete Aufstand des Mahdi besteht fort, und die Engländer sind genöthigt, eine große, kostspielige Expedition nach dem Innern des Sudan zu unternehmen, wenn sie Egypten nicht fortwährend durch die Sudanesen bedroht sehen wollen.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 20. Mai. Wie sehr sich in der kurzen Zeit von kaum 3 Jahren das Interesse für Pferdezüchtung in unserer Gegend entwickelt hat, sah man recht deutlich auf unserer Aue, wo von dem kgl. Landrathsherrn Grafen zu Münster die diesjährige Stutenmusterung, verbunden mit Fohlen-

schau, vorgenommen wurde. Es wurden gegen 100 Stuten vorgeführt, von denen 92 in das Zuchtregister eingetragen wurden, wodurch die Zahl der an hiesiger Beschälstation eingetragenen Stuten die stattliche Höhe von 233 erreicht hat. Zu der mit der Fohlenschau diesmal verbundenen Prämiiung selbstgezüchteter Fohlen waren 22 Stück angemeldet, von welchen Ehren diplome und den Rörungsbrand erhielten: für 2 Stutfohlen Oldenburger Abkunft die Herren Rittergutsbesitzer Dehmichen in Verreuth und Steyer in Reinholdshain. Herr Schumann in Pannewitz sollte eine Geldprämie von 30 M. erhalten, erhielt aber auf sein Ansuchen anstatt Geld auch ein Ehren diplom. Herr Jönndchen in Dittersdorf bei Liebstadt erhielt 15 M. Geldprämie, während die Herren Büschel in Sabisdorf, Griesbach in Reichstädt, Steyer in Reinholdshain, Funke in Preshendorf, Wolbe in Klingenberg, Höhne in Höndendorf, sowie Frau Erbrichter Weiß in Obercarsdorf, Freiweidhne erhielten. Von 14 Stück vorgeführten 1 jährigen Fohlen erhielten folgende Besitzer ebenfalls Freiweidhne: die Herren Orgus in Reinhardtshain, Ulbrich in Kreischa, Griesbach in Reichstädt, Steyer in Reinholdshain, Böhme in Reinholdshain, Zimmermann in Preshendorf und Fischer in Glashütte. — Möge sich das Interesse für Pferdezüchtung in den Kreisen unserer Landwirthe immer weiter entwickeln. Noch steht manche schöne Stute, ohne zur Zucht benutzt zu werden, in unseren Ställen, noch wurden im Jahre 1883, ausschließlich der Fohlen, bei einer Ausfuhr von nur 19,197 Stück, nicht weniger als 76,636 Stück Pferde in Deutschland eingeführt. Was auch hier noch für Summen in's Ausland wandern, die wenigstens zum Theil unserer Landwirtschaft recht wohl erhalten bleiben könnten, kann sich Jeder leicht selbst ausrechnen.

— Wegen epidemisch aufgetretener Masern unter den Schulkindern in Rehefeld-Zaunhaus ist die Schule daselbst auf Anordnung der königl. Bezirksschulinspektion für die Dauer der nächsten drei Wochen geschlossen worden.

— In Altenberg hat sich am Nachmittag des 26. Mai der 57 jährige Hausbesitzer und vormalige Wäschreiger Karl Friedrich Grumpelt durch Erhängen in seiner Wohnung selbst entleibt.

Dresden. Die diesjährige Bußtagskollekte, die für die Arbeiten und Anhalten der inneren Mission bestimmt ist, hat gegen 14,000 M. ergeben, gegen 4000 M. mehr, als im Vorjahre. Die Vertheilung derselben wird nach den Beschlüssen des Landesvereins für innere Mission, vorbehaltlich der Genehmigung der obersten Kirchenbehörde, in folgender Weise geschehen: je 12 % zur Verfügung des Landesvereins für innere Mission und zur Förderung der Kolportage der Kreisvereine, je 6 % dem Dresdner Schriftensverein, der Diakonissenanstalt, den Sorbiger Anstalten, der Blödenanstalt in Sohland, 5 % zur Förderung der Jünglingsvereinsfrage, je 4 % dem Magdalenenhilfsverein zu Dresden, den Herbergen zur Heimath in Großenhain und in Riesa, sowie gemeinsam denen zu Plauen und Reichenbach, ferner zu Treuen und Auerbach, je 3 % den Herbergen zur Heimath in Marienberg, Pirna und Löbau, sowie der Erziehungskommission des Landesvereins und dem Stollberger Kreisverein für die Laudner'sche Blödenanstalt zu Siegmars, und endlich je 2 % dem Siechenhause „Friedrich-Stift“ in Trachau, dem Erziehungsverein zu Reufkirch am Hochwalde, den Kleinkinderkassen in Leisnig, Schedewitz bei Zwickau und Ränchritz bei Riesa, sowie zur Unterstützung der lutherischen Auswandermission in deutschen Hafenstädten. Viele andere Bitten um Unterstützungen mußten aus Mangel an Mitteln zurückgewiesen, resp. zurückgestellt werden.

— Der Eistransport auf den sächsischen Bahnen hat im vergangenen Winter einen ganz kolossalen Umfang angenommen, denn es wurden ca. 700,000 Str.

oder 3500 Wagenladungen zu 200 Str. befördert. Von Station Ripsdorf wurden 130 und von Station Bienemühle 165 Ladungen befördert.

— Im Jahre 1883 sind in die „Allgemeine Brandversicherungsgesellschaft sächs. Lehrer“ 376 neue Mitglieder mit 1,376,770 M. Versicherungssumme eingetreten; 84 Mitglieder prolongirten ihre Versicherungen (412,560 M.), und 189 Mitglieder erhöhten ihre Versicherungssummen um 339,140 M. Nach Abzug der durch den Tod u. aus der Gesellschaft Ausgeschiedenen ergiebt sich für den 31. Dezbr. 1883 an Bestand: 4475 Mitglieder mit 19,359,530 M. Versicherungssumme.

— Nach einer Konsistorialverordnung vom Jahre 1876 ist zum Pfingstfeste, und zwar an beiden Feiertagen, in den evangelischen Kirchen des Landes für den allgemeinen Kirchenfonds eine Kollekte zu veranstalten.

Freiberg. Karl August Alexander Hütterer, der Aus- und Eindreher, der sich namentlich Kirchen und Pfarrhäuser als Ort seiner Thätigkeit erkoren hatte und der bereits, ohne daß es seiner Gesundheit geschadet, 22 Jahre im Zuchthause verbracht hat, wurde vom Landgericht zu Freiberg für 9 verschiedene Einbrüche, die, wenn jeder Diebstahl einzeln abgeurtheilt worden wäre, eine Strafe von 28 Jahren 6 Monaten Zuchthaus ausgemacht hätten, zu 15 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter polizeiliche Aufsicht verurtheilt.

Röhschenbroda. Die Erdbeerbörse hat am Montag im hiesigen Bahnhof begonnen und wurden die ersten Erdbeeren mit 6 M. das Liter von einem Berliner Händler bezahlt, später aber von eben einem solchen 10 M. dafür geboten. Nur wenige Tage und die Preise für Erdbeeren werden rapid fallen.

Bautzen. Der Sächsische Gemeindegtag wird am 20. und 21. Juni in Bautzen, Hotel Laue, mit folgender Tagesordnung abgehalten werden. 1. Geschäftliche Mittheilungen; 2. Rechenschaftsablegung; 3. Vortrag und Verhandlung über das die Krankenversicherung der Arbeiter betr. Reichsgesetz; 4. Vortrag und Verhandlung über Maßregeln gegen das Landstreicherthum; 5. Neuwahl des Vorstandes. Zur Theilnahme am Gemeindegtag, welcher bekanntlich die Förderung der Interessen der Sächsischen Gemeinden bezweckt, sind berechtigt alle Diejenigen, welche von Gemeinden abgeordnet werden, sowie alle Diejenigen, welche einem Stadtrathe, Gemeindevorstande, Stadtverordnetenkollegium angehören oder angehört haben. Vorsitzender des Vorstandes des Sächsischen Gemeindegtags ist zur Zeit Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel. Hoffentlich wird die Betheiligung an dieser für das allgemeine Wohl hochwichtigen Versammlung eine recht lebhafte sein.

Leipzig. Die vom Reichsgericht wegen Landesverrath verurtheilten Dr. phil. Ignas v. Kraszewski und Hauptmann a. D. Henisch haben am 26. Mai ihre Strafen in Magdeburg resp. Halle angetreten.

Tagesgeschichte.

Berlin. Die Unfallversicherungskommission des Reichstages hat auch in zweiter Lesung die Vorlage angenommen. Die Mitglieder der freisinnigen Partei motivirten ihre ablehnende Haltung dagegen in einer besonderen Erklärung.

— Der Kaiser hat bestimmt, daß die feierliche Grundsteinlegung für das Reichstagsgebäude am 9. Juni Mittags stattfinden.

— Die Vorlegung eines Gesetzentwurfes wegen Abänderung der Rübenzuckerbesteuerung ist in dieser Session des Reichstages nicht mehr zu erwarten. Es wird also dieses wichtige Gesetz leider abermals einen Aufschub erleiden, obwohl von seiten des Reichstages als auch von den Vertretern der verbündeten

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingesandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.